



Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote

Nummer 2/2022

Sommer

29. Jahrgang



Foto: Josef Herzog

Herzlich willkommen

S. 2

Fronleichnam

S. 5

Bergkirchenwallfahrt

S. 8





Neue Gesichter...

...stellen sich uns in diesem Pfarrbrief vor. Unsere langjährige Gemeindefereferentin Frau Hildegard Groß wollte 2021 beruflich kürzer treten und schied somit aus der Pfarrseelsorge aus. Nach Stellenplan war der Pfarrverband Zwiesel-Ludwigsthal zwar mit drei Priestern und einem Diakon voll besetzt, dennoch war uns – und auch dem Generalvikar – klar, dass eine weibliche Perspektive und Ansprechpartner im Seelsorgeteam des Pfarrverbandes fehlte. Wie glücklich können wir uns schätzen, dass Frau Lea Ebner sich beim Bistum auf einen Einsatz als Gemeindefereferentin in unserem Pfarrverband beworben hat, die noch dazu mit der Stadt Zwiesel als Absolventin des hiesigen Gymnasiums so eng verbunden ist.

Auch eine Nachfolge für Frau Niedermeier, die zum 1. Juni mit unserer Verwaltungsleitung nach Regen mitgegangen ist haben wir gefunden: Frau Michaela Peschl-Merz aus Frauenau hatte sich auf die Stelle beworben und sich bereits mit Fleiß und Verbesserungsvorschlägen im Büroalltag eingebracht. Auch ihr ist bewusst: Erster Ansprechpartner bei Sorgen und Nöten sind in der Pfarrei fast immer die Mitarbeiter im Pfarrbüro. Das dafür notwendige Einfühlungsvermögen und die Hilfsbereitschaft hat sie in den letzten Wochen bewiesen.

Beide heißen wir herzlich bei uns in Zwiesel willkommen. Wir sind froh und dankbar, dass Sie da sind!

Stadtpfarrer Carl Christian Sneathlage



Foto: Friedbert Simon in pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde,

sehr gerne möchte ich mich als Ihre neue Gemeindeassistentin ab September im Pfarrverband Zwiesel vorstellen.

Mein Name ist Lea-Sophie Ebner, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Regen. Zunächst habe ich mich nach meinem Abitur im Jahr 2015 am Gymnasium Zwiesel dazu entschlossen, Theologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zu studieren. Bereits nach meiner Hl. Erstkommunion durfte ich in meiner Pfarrei Regen meinen Dienst als Ministrantin aufnehmen und als Jugendliche engagierte ich mich als Gruppenleiterin, sowie als aktives Mitglied in unserer RdV (Runde der Verantwortlichen). Dadurch habe ich zunehmend meine Berufung verspürt und entschloss mich zu meinem beruflichen Werdegang in der katholischen Kirche.

Während meines Theologiestudiums wurde mir bewusst, dass mir jedoch der pädagogisch/psychologische und auch allgemein der praktische Bereich fehlte und daher entschied ich mich nach 4 Semestern Theologiestudium zu Religionspädagogik zu wechseln. Nach dem Bachelorabschluss in Religionspädagogik und kirchlicher Bildungsarbeit an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt musste ich coronabedingt schweren Herzens eine lang im Voraus geplante Missionszeit bei den Dominikanerschwestern vom Hl. Herzen Jesu in Afrika stormieren. Im letzten Jahr habe ich meine Ausbildung zur Gemeindefereferentin

für das Bistum Passau begonnen und durfte mein Berufspraktisches Jahr im Pfarrverband Grafenau verbringen.



Während meines Studiums absolvierte ich verschiedene Praktika, sowohl in den Pfarrverbänden Regen/Langdorf und Frauenau/Lindberg, in den Grundschulen Regen und Frauenau und Spiegelau, in der Förderschule Regen, in der Maria Ward Realschule Rebdorf sowie an der Siegfried-von-Vegesack-Realschule in Regen.

Außerdem war ich in der Jugendarbeit als TdO-Referentin im Haus der Jugend in Passau und auch in der Erwachsenenbildung an der LVHS Niederalteich tätig. Im Heilpädagogischen Bereich konnte ich in der Lebenshilfe Regen und bei Dr. Loew in Rabenstein weitere sehr wertvolle Erfahrungen sammeln.

Zusätzlich neben den vielseitigen Praktika habe ich während meines Studiums für 4 Monate als Religionslehrerin an der Realschule Regen zwei 7. Klassen unterrichtet.

Ich freue mich sehr auf eine spannende und lehrreiche Zeit im Pfarrverband Zwiesel, auf nette und interessante Begegnungen und Gespräche und auf ein persönliches Kennenlernen sowie eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Ihre Lea-Sophie Ebner

Liebe Pfarrgemeinde,

heute möchte ich mich sehr gerne kurz bei Ihnen als neue Pfarrsekretärin vorstellen.

Seit 01.06.2022 unterstütze ich meine Kollegin Berta Schreiner im Pfarrverband Zwiesel-Ludwigsthal.

Mein Name ist Michaela Peschl-Merz ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Jungen. Ich wohne in Frauenau.

Ich war bereits Pfarrsekretärin im Pfarrverband Kirchberg im Wald und habe wegen der Nähe zu meinem Wohnort nach Zwiesel gewechselt.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Fahrrad in der Natur unterwegs.

Auf ein gutes Miteinander und baldiges persönliches Kennenlernen freut sich Ihre neue



Pfarrsekretärin Michaela Peschl-Merz

Messstipendien und Stolgebühren

Bedeutung früher und heute

Verpflichtender Abdruck in allen Pfarrbriefen des Bistums eines Informationstextes zu „Messstipendien und Stolarien in der Diözese Passau“ gemäß Beschluss des Bistumsrates vom 7. bis 10. Februar 2022 und Anordnung des Generalvikars vom 4. April 2022.

nur 1 Stipendium verwendet werden. Zugleich aber war das Messstipendium keine Abgabe in dem Sinne, eine Messe zu erwerben. Die Heilsgnade Gottes kennt kein Geld. Auch heute gilt, dass eine Messe nichts kostet. Die Messe ist nicht käuflich. Auch muss in unseren Breitengraden heute kein Priester von Messstipendien finan-

angenommen werden darf. An manchen Orten ist es üblich, im Pfarrbrief mehrere Intentionen für eine Messfeier anzugeben. Auch hier gilt, dass nur 1 Intention für die aktuelle Messe verwendet werden darf, während die übrigen Intentionen an Priester in ärmeren Ländern weitergegeben werden.

Überall im Bistum Passau werden die von den bayerischen Bischöfen mit Wirkung v. 1.1.2003 beschlossenen Gebühren in demselben Verständnis erhoben und überall in derselben Weise verwendet. In allem gilt: Gottes Heil ist nicht käuflich, sondern „gratis“.

Gebühren nach der bayernweit geltenden Stipendien- und Stolgebührenordnung einschließlich der dazu ergangenen diözesanen Ausführungsbestimmungen:

- Messe 5,00 EUR
- Messe mit Orgelspiel 10,00 EUR
- Trauungen 25,00 EUR
- Beerdigungen 32,50 EUR

Darüber hinaus können keine Leistungen, die regelmäßig im Rahmen des jeweiligen Gottesdienstes erbracht werden, für die Kirchenstiftungskasse verrechnet werden; d.h. gesonderte Beiträge für Ministranten, Mesner, Verwaltung, Reinigung, Heizung oder Strom, egal ob in der Form von Gebühren oder sogenannter „verpflichtender Spenden“ sind nicht zulässig.

Lediglich im Bereich der Beerdigungen und Trauungen können darüber hinaus Wahlleistungen, die auf Wunsch der Gläubigen zusätzlich erbracht werden, wie das Orgelspiel, Chorgesang, Blumenschmuck usw. in Rechnung gestellt werden.



Bild: Agenzia Romano Siciliani / Kindermissionswerk in: Pfarrbriefservice.de

Wenn Christen heute die Eucharistie feiern, dann danken sie Gott, dem Vater im Himmel, für das Geschenk der Erlösung. Mit Glauben und Hoffnung schauen und schauen die Christen auf das Wirken Gottes. Dankbar brachten die Gläubigen daher seit alters her Gaben zur Feier der Eucharistie mit. Daraus ist im Mittelalter das Messstipendium entstanden. Es galt als Gabe, die in einem bestimmten Anliegen (Intention) nützlich sein sollte und auch den Unterhalt des Pfarrers deckte. Es durfte in jeder Messe

ziert werden. Darum erhält er keinen Anteil an den Stipendien. Gottes Heil und Zusage sind gratis – umsonst geschenkt. Die angesetzten Gebühren sind daher allein für die anfallenden Kosten der Pfarrei zu verwenden.

Der Priester ist verpflichtet, an Sonn- und Feiertagen in den Anliegen aller Gläubigen die heilige Messe zu feiern. Für diese Gemeindemessen wird auch kein Messstipendium angenommen. Auch heute gilt, dass nur 1 Messstipendium für eine Messfeier

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regensburg
Sozialstation Regensburg-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst
Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
Regen - Zwiesel
An Grubhügel 8 Tel.: 09921 / 94 68 0
94209 Regen Mobil: 0171 / 27 18 708



Mensch sein ... heißt helfen!

AWO

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die Pflege zu Hause
- Essen auf Rädern
- Seniorennachmittage
- Betreuungsgroupe
- Mobiler Hilfsdienst
- Haushaltshilfe
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Warmer Mittagstisch

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!



St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Graß

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701

CURATIO
Pflegeteam
Zwiesel





Europäische Wochen zu Gast in Zwiesel

von Carl Christian Snethlage

Ein kontrastreiches Programm boten die Festspiele „Europäischen Wochen“ aus Passau bei ihrem Gastspiel am 21. Juli 2022 in der Stadtpfarrkirche in Zwiesel mit Serenaden von Joseph Haydn und Leonard Bernstein. Die Niederbayrische Philharmonie spielte unter Leitung ihres Dirigenten Basil Coleman mit dem Solisten Christian Scholl das bekannte Streichquartett op. 3 Nr. 5 (Hob. III:17) und das Violinkonzert Nr. 4 (Hob. VIIa:4) von Joseph Haydn (1732-1809) und die „Serenade nach Platons Symposium“ von Leonard Bernstein (1918-1990).

Die frischen Einfälle und thematischen Ideen Haydns im Streichquartett, seine sanghaften Melodien im Violinkonzert, aber auch das dialoghafte Ineinandergreifen der Sätze in Bernsteins Serenade führten die Besucher im Licht der abendlichen Sonne durch zwei Jahrhunderte der klassischen Musik. Der Einsatz von Schlaginstrumenten und Perkussion unterstützte den Eindruck von Leichtigkeit und Schwere in Rede und Gegenrede im Symposium, die Bernstein musikalisch ausgedrückt hat. Langer Applaus motivierte die Künstler zu einer Zugabe mit einem Werk von Max Richter, einem Vertreter der Minimal Music: Getragene Melodien, mehrfach wiederholt, aber in jeder Wiederholung durch ein Instrument leicht variiert, ließen die Besucher staunend verstummen, so dass nach dem letzten Ton zunächst keiner traute zu klatschen. Umso stürmischer fielen die stehenden Ovationen aus.

Mit der Öffnung der Stadtpfarrkirche für das sinfonische Konzert der Europäischen Wochen hat die Pfarrgemeinde Zwiesel einen Beitrag zum allgemeinen Kulturauftrag der Kirche geleistet. Im Dialog mit der Gesellschaft versucht sie das Gute und das Schöne, in dem sich Gott auch in seiner Schöpfung offenbart, Gläubigen wie Kirchenfernen zugänglich zu machen und die Kunst geistig zu erschließen.



Oben: Probe vor dem Konzert. Die Musiker stellen sich auf die Akustik der Kirche ein.
Unten: Das Orchester mit viel Schlagwerk bei Bernsteins Komposition.

Fotos: Carl Christian Snethlage, Peter Kreutzer



Bestattungen *Wenig*
Nur sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR FACHBETRIEB für:

- => Schnitteleben und Zierpflanzen
- => Trauerbinderei
- => Balkonblumen
- => Hochzeitsfloristik

Weinberger
Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0



Festgottesdienst erstmals im Freien Predigt von Stadtpfarrer Snetlage an Fronleichnam

Ein Fest des Sportes

Es ist schon ein festes Ritual. Ein bekannter Münchener Fußballverein hat die Meisterschaft gewonnen und feiert auf dem Rathausbalkon am Marienplatz. Dieses Jahr zum zehnten Mal in Folge. Und jede Meisterschale aus den letzten Jahren haben sie mitgebracht. Stolz waren die Spieler, als sie die Schale hochhielten, sind sie doch wieder die stärkste Mannschaft gewesen.

Es scheint doch ein gewisses Grundbedürfnis in der Natur des Menschen angelegt zu sein, zu „zeigen, was man hat“. So wie die Spieler des Vereins ihre Trophäen zeigen, so tragen wir auch die konsekrierte Hostie, den Leib unseres Herrn Jesus Christus mit uns durch die Straßen: Wir zeigen, was wir haben.

Zeigen, was man hat

Als das Fronleichnamsfest vor knapp 800 Jahren eingeführt wurde ging es wohl nicht zuerst darum eine feierliche Prozession abzuhalten. Das wird wohl erst mit der Zeit gewachsen sein. Es ging vor allem darum sich wieder neu bewusst zu machen: Was feiern wir überhaupt in der Hl. Messe und was empfangen wir in der Hl. Kommunion.

Was wir in der Monstranz umhertragen sieht aus wie Brot, es fühlt sich an und riecht wie Brot und fast alle können sonntags bestätigen, dass es wie Brot schmeckt. Aber als katholische Christen glauben wir: Was so aussieht wie Brot, das ist es nicht mehr: In der Wandlung hören wir die Worte, die Jesus Christus beim letzten Abendmahl gesagt hat: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut.“

Verwandlung

Darin steckt schon das ganze Geheimnis der Hl. Messe: Verwandlung. Was vorher ein



Foto: Josef Herzog

banales Grundnahrungsmittel war, Brot und Wein, ist dann Leib und Blut Christi. Der Leib, der gequält und gemartert worden ist an Karfreitag, das Blut, das durch die Folter und die Lanze des Soldaten am Kreuz vergossen worden ist. Aber auch der Leib, der zum Leben erweckt worden ist in der Osternacht. Hätte Jesus Christus uns nur ein Gleichnis erzählt, hätte er gesagt: „Das Reich Gottes ist wie ein Stück Brot. Seid auch so nett wie Brot.“ Er hat aber gesagt: „Das ist mein Leib! Das ist mein Blut!“

Hl. Kommunion

Aber so groß allein dieses Wunder ist, das allein hat *für uns noch keine große Bedeutung. Jesu Worte waren: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“ Das ist fast das größte Wunder für uns Christen und ein Kernsatz unseres Glaubens: Gott nimmt teil an unserem Leben, er interessiert sich für uns, er möchte bei uns sein und mit uns sein. Und somit werden in der Kommunion

werden auch wir verwandelt, denn in der Kommunion nehmen wir wortwörtlich Christus in uns auf: Den ganzen Herrn in der Gestalt des Brotes. Wenn es nun also wirklich Jesus Christus ist, den wir in der Gestalt dieses Brotes, in dieser Hostie in uns aufnehmen, wie gehen wir denn damit um?

Zeigen, was wir haben

In der Prozession gleich tragen wir ihn in aller Pracht mit uns umher, beweihträuchern ihn, beten ihn an. Und dann nehmen wir ihn in uns mit nach Hause. Er verwandelt uns, aber merkt man das uns an? Will ich mich von ihm verwandeln lassen? Will ich darauf hören, was er mir für mein Leben sagen kann? Will ich ihn und meine Mitmenschen immer mehr lieben – so wie er es vorgelebt hat? Als Christen dürfen und sollen wir zeigen, was wir haben. Jesus Christus in uns und mit uns. Nicht nur am Fronleichnamstag, sondern jeden Tag, durch Wort und Tat.

Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. **lohi**
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

50 Jahre
seit 1966

 **FAIR**
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

**„Die Tafel“
in Zwiesel** 

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr



Gesundes Joghurteis für heiße Tage

Kühles schmeckt besonders gut, wenn die Temperaturen steigen. Besonders, wenn dieses Joghurteis auch noch gesund ist!

Du brauchst dafür:

- 250 g Sahnejoghurt
- drei Esslöffel Honig oder Agavendicksaft oder Ahornsirup
- acht Muffinformen
- zum Garnieren Obst, Nüsse oder kleine Keksstücke

So wird's gemacht:



1. Vermische das Sahnejoghurt mit dem Honig oder einem anderen Süßungsmittel



3. Jetzt dekorierst du deine Joghurteismuffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken.



2. Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen.



**4. Dann ist es Zeit, dein Werk für ein paar Stunden in den Gefrierschrank zu stellen.
5. Lass dir das Eis schmecken!**



Termine • Familiennachrichten



Es sind
verstorben:

Zwiesel

Regina Lehmann, 68 Jahre · Ulrike Eisch, 82 Jahre · Walter Rudolf, 74 Jahre · Ingrid Roth, 70 Jahre · Franz Lippl, 92 Jahre · Karolina Mandlmeier, 87 Jahre · Max Achatz, 89 Jahre · Johann Haidn, 83 Jahre · Erwin Buchinger, 86 Jahre · Mathilde Hofmann, 94 Jahre · Mathilde Picton, 96 Jahre · Michael Dietl, 69 Jahre · Jara Berger, 92 Jahre · Therese Straßner, 88 Jahre · Siglinde Mader, 60 Jahre · Georg Marx, 84 Jahre · Charlotte Kuhndörfer, 78 Jahre · Franz Xaver Maier, 91 Jahre · Gustav Janda, 75 Jahre · Anton Liebl, 88 Jahre · Siegfried Hoidn, 47 Jahre · Gertrude Lerach, 86 Jahre · Alois Robl, 85 Jahre · Helmut Walter, 82 Jahre · Hermann Saalbach, 81 Jahre · Anna Pongratz, 93 Jahre · Anneliese Süß, 81 Jahre · Erna (Ernestine) Sellner, 93 Jahre · Ludwig Steckbauer, 86 Jahre · Therese Herzog, 80 Jahre

Ludwigsthal

Rolf Dieter Dick, 74 Jahre · Maria Miller, 84 Jahre



Es wurden
getauft:

Zwiesel

Anna Marie Wenzl · Emma Petraschka · Felicia Kania · Pia Probst · Tobias Zaglauer · Heidi Bernreiter · Lea Eichinger · Lukas Iglhaut · Moritz Anton Stadler · Jonas Maximilian Hollerung · Felicitas Maria Achatz · Ben Görgner · Moritz Karl Wittmann · Paula Kristina Süß · Greta Gelia Niedermeier · Robin Vito Niedermeier

Ludwigsthal

Karl Schönberger



Es haben
geheiratet:

Zwiesel

Dominik und Jasmin Ertl

caritas

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des **Orts Caritasverbandes Zwiesel e.V.** am Donnerstag, den 13. Oktober 2022 um 18:30 Uhr im Max-Brechenmacher-Haus (Pfarrzentrum).

Tagesordnung

1. Bericht des 2. Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Auflösung des Orts Caritasverbandes
4. Bestellung von Liquidatoren
5. Wünsche und Anträge



**Orts Caritasverband
Zwiesel e.V.**



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545



Zwieseler Orgeltage

Sonntag, 18. September 2022, 18:00 Uhr

Licht und Farben

Angela Metzger, Orgel

Sonntag, 25. September 2022, 18:00 Uhr

Allessandro Scarlatti Johannespassion

Ensemble NovAntica und Freunde
Leitung: Stefan Urlbauer

Sonntag, 2. Oktober 2022, 18:00 Uhr

Rendez-vous royale

ensemble "Musica Sonare"

Thomas Schatzdorfer, Trompete
Volker Hemedinger, Trompete
Thomas Dinböck, Orgel



Bergkirchenwallfahrt 2022

Endlich Zeit haben

Gönne dir und deiner Seele die Auszeit des Urlaubs, um dir zu erlauben, viel langsamer zu leben als sonst!

Erlaube dir und anderen für einige Zeit nicht funktionieren zu müssen, um neue Freude zu finden am einfachen Dasein!

Schenke dir und deinen Lieben unverplante Zeit in den Ferien, damit ihr einander entlasten könnt in so mancher Erschöpfung!

Genieße die unbeschwerten kostbaren Stunden und Tage, um nicht ungenießbar zu werden bei all den täglichen Anforderungen!

Lass deine Seele in der Sonne oder im Schatten baumeln wie in einer Hängematte, damit sie neue Kräfte sammeln kann für deine Arbeit!

Verkoste in vollen Zügen all die Gnaden und Wohltaten des Urlaubs, um nicht zu verlernen dich kindlich und göttlich an ihnen zu freuen.

Paul Weismantel

Aus: Marcus C. Leitschuh: Ferien! Impulse zum Auftanken. Verlag Neue Stadt, 2004 - pfarrbriefservice.de

Bild: Ute Quaing in: Pfarrbriefservice.de

Mittwoch, 7. September „Maria, wir rufen zu dir“
19:00 Uhr Wallfahrtsmesse der Dörfer

Donnerstag, 8. September „Milde Königin, gedenke“
Fest „Mariä Geburt“
19:00 Uhr Wallfahrtsmesse der Nachbarpfarreien

Freitag, 9. September „Maria durch ein Dornwald ging“
Ewige Anbetung in der Bergkirche
16:00 Uhr Aussetzung - Betstunde Mütterverein
17:00 Uhr Betstunde Pfarrgemeinderat und KAB
18:00 Uhr Betstunde Kolpingsfamilie
19:00 Uhr Wallfahrtsmesse der Ministranten, Ehrenamtlichen und des Müttervereins

Samstag, 10. September „Maria, breit den Mantel aus“
Musikantenwallfahrt
17:00 Uhr Wallfahrtsmesse

Sonntag, 11. September „Den Herren will ich loben“
19:00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet

Montag, 12. September „Wunderschön prächtige“
„Mariä Namen“ – Patrozinium der Bergkirche
19:00 Uhr Wallfahrtsmesse

Dienstag, 13. September „Groß sein lässt meine Seele den Herrn“
Ewige Anbetung in der **Stadtpfarrkirche**
18:00 Uhr Aussetzung
19:00 Uhr Messe

Mittwoch, 14. September „Segne du, Maria“
18:00 Uhr Wallfahrtsmesse mit Krankensalbung



Bild: Peter weidemann - pfarrbriefservice.de

Den Bastlern und Spendern von Palmbuschen und Osterkerzen
sei herzlich gedankt!

Insgesamt konnten 1105,70 € zur Spendenaktion für die neue
Verstärkeranlage in der Kirche beigetragen werden.

